

Baumit IsoBar Begrünte Fassade



- **thermisch entkoppelt**
- **zur Aufnahme hoher Lasten**
- **nachträgliche Montage**

Produkt

Thermisch entkoppeltes Montageelement mit Drahtseilaufnahme und Dichtelement für die nachträgliche Montage in Baumit Wärmedämmverbundsystemen, speziell für die Herstellung von Ranksystemen für begrünte Fassaden. Erhältlich in vier Längen kann das Element direkt am Einsatzort auf die vorhandene Dämmdicke gekürzt werden.

Eigenschaften

Thermisch entkoppeltes, wärmebrückenreduziertes Montageelement für spreizdruckfreie, nachträgliche Montage und dauerhafter-schlagregensicherer Abdichtung gegen Feuchtigkeit. Erhältlich in 4 Längen, direkt am Einsatzort auf die erforderliche Länge kürzbar.

Anwendung

Zur nachträglichen Montage von Ranksystemen zur Herstellung einer bodengebundenen Fassadenbegrünung an Wärmedämmverbundsystemen im Alt- und Neubau. Geeignet für Dämmdicken bis zu 300 mm bei Mauerwerk und 340 mm bei Einsatz in Beton.

Werkstoff:	Polyamid, glasfaserverstärkt
Durchmesser:	22 mm
Bohrlochdurchmesser:	24 mm bei Vollbaustoff ohne Siebhülse 26 mm bei Voll- und Lochbaustoffen mit Siebhülse
Anschlussgewinde:	M 12
Min. Verankerungstiefe:	40 mm bei Beton 80 mm bei Hohl- und Lochbaustoffen
Wärmeleitfähigkeit:	1,1 – 0,9 W/mK*
Punktbezogener Wärmedurchgangskoeffizient:	0,0008 – 0,0018 W/K*
E-Modul:	60.000 N/mm ²
Nutzlänge nach Bezeichnung:	Max. Nutzlänge* Beton/ Mauerwerk**
- IsoBar 200	160/ 120 mm
- Isobar 260	220/ 180 mm
- IsoBar 320	280/ 240 mm
- IsoBar 380	340/ 300 mm
*siehe ABZ Z-21.8-2083, Anlage 8, Tabelle 9 - 11	
**max. Nutzlänge = Dicke der nichttragenden Schichten, z.B. Kleber, Putz, Armierung, Dämmstoff, Altputz, etc excl. Verankerungstiefe im tragenden Untergrund	

Lieferform

1 Set bestehend aus glasfaserverstärktem Kunststoffstab mit Anschlussgewinde M12, Setzhilfe, Siebhülse, Mischdüsenverlängerung, Dichtscheibe und Drahtseilaufnahme. Montagemörtel (Ejot Multifix USF 280 ml) separat erhältlich.

Qualitätssicherung

Werkseigene Produktionskontrolle durch den Hersteller sowie Fremdüberwachung des Herstellwerks.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2204 und B 6400-1 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORMDIN 18202 zu entsprechen.

Bei Planung eines WDVS mit anschließender Fassadenbegrünung wird aufgrund besserer Schutzwirkung (Mikroklima unter Pflanzenvorhang, ggf. längere Feuchtigkeitseinwirkung, etc.), höherer Beständigkeit und längerer Lebensdauer die Verwendung von Baumit open – KlimaschutzFassaden* unter Berücksichtigung nachstehend angeführter Systemkomponenten empfohlen:

- Baumit open KlebeSpachtel W, Mindestdicke 5 mm und
- Ausführung des Oberputzes mit Korngröße ≥ 2 mm, zudem ist ein zusätzliches Anstrichsystem empfehlenswert, da künftige Wartungsmöglichkeiten nur bedingt möglich sind. Besonders geeignet hierfür sind

- Baumit StarTop sowie
- Baumit CreativTop (Technik in Abstimmung zw. AG und AN)
- Baumit StarColor

Bei Applikation einer Fassadenbegrünung in Kombination mit bestehenden WDVS wird vor Beginn der Arbeiten jedenfalls eine sorgfältige Bestandsaufnahme zur Sicherstellung der Eignung des Bestehenden WDVS und Evaluierung etwaig erforderlicher Zusatz- oder Vorbereitungsmaßnahmen (Erneuerung von An- und Abschlüssen, Applikation eines neuen Putzsystems, Aufbringen eines Anstrichsystems, etc.) empfohlen.

*Weitere Systeme und Aufbauten in Absprache mit Baumit Fachberater.

Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt gem. ABZ Z-21.8-2083 sowie der beigefügten Montageanleitung. Baumit IsoBar Begrünte Fassade wird erst nach Fertigstellung des WDVS versetzt. An der gewünschten Montagestelle wird für eine bessere Zentrierung des Bohrlochs im ersten Schritt mit einem geringeren Bohrerdurchmesser (10 oder 12 mm) vorgebohrt. Anschließend erfolgt die eigentliche Bohrlochherstellung unter Berücksichtigung der Angaben in Tabelle 1.

In einem weiteren Schritt erfolgt die Bohrlochreinigung. Hierfür wird das Bohrloch 4x mittels Ausblaspumpe ausgeblasen, anschließend 4x ausgebürstet (Bürstendurchmesser = Bohrlochdurchmesser + 2 mm) und abschließend weitere 4x ausgeblasen.

Das beigefügte Montagewerkzeug wird bis zum Anschlag aufgesteckt, Baumit IsoBar Begrünte Fassade auf die erforderliche Länge mittels Winkelschleifer gekürzt und Oberputz sowie bewährter Unterputz des WDVS mittels Montagewerkzeug entsprechend ausgefräst (gegebenenfalls Gabelschlüssel SW 19 verwenden). Anschließend wird, je nach Untergrund, die Siebhülse in das Bohrloch eingesetzt und entsprechende Mörtelmenge gem. Tabelle 1 in das Bohrloch eingebracht. Unmittelbar im Anschluss wird Baumit IsoBar Begrünte Fassade mit aufgesetztem Montagewerkzeug drehend bis zum Anschlag in das Bohrloch eingefügt. Nach Ablauf der Aushärtezeit (in Abhängigkeit der Witterung zwischen 30 min und 48 h, Angaben unter Hinweise und Allgemeines beachten) wird das Montagewerkzeug wieder entfernt. Um einen schlagregendichten Anschluss zwischen Putz und Drahtseilaufnahme herzustellen, wird der Dichtring umlaufend mit einem Polymer-Hybriddichtstoff versehen und gemeinsam mit der Drahtseilaufnahme appliziert.

Tabelle 1:

Untergrund	Siebhülse	Bohrlochdurchmesser	Bohrlochtiefe*	Mindestverankerungstiefe*	Mörtelbedarf**
Beton	Ohne	24 mm	50 mm	40 mm	15 ml
Vollsteinmauerwerk	Ohne	24 mm	100 mm	80 mm	30 ml
Voll- und Lochsteinmauerwerk	SH 25***	26 mm	100 mm	80 mm	45 ml

*Mindestverankerungs- und Bohrlochtiefe in denTragfähigen Untergrund exkl. aller nicht tragfähiger Schichten (WDVS, Kleber,Altputz, etc.)

**für tiefer ausgeführte Bohrlöcher ist je 10mm zusätzliche Bohrlochtiefe ein Mörtel-Mehrverbrauch von 5 ml zu berücksichtigen.

*** im Set enthalten

Allgemeines und Hinweise

Bei Planung und Verarbeitung sind die Angaben der ABZ Z-21.8-2083 zu beachten. Die Verarbeitung inkl. entsprechender Aushärtezeit des Montagemörtels gem. Tabelle 2 ist bei Temperaturen zwischen -10 °C und + 40 °C möglich. Die minimale Kartuschentemperatur des Montagemörtels (Ejot Multifix USF 280 ml) beträgt +15 °C.

Zusätzlich ist bei der Herstellung von begrünten Fassaden folgendes zu beachten bzw. durch den AG nachzuweisen:

- Nachweis Brandschutz der Fassadenbegrünung durch Auftraggeber (Brandverhalten, Planung von Brandschutzschotts, etc.)
- Brandklassifizierung des WDVS gem. entsprechender ETA bzw. zugehöriger Leistungserklärung (DoP)
- Statischer Nachweis (Befestigungspunkte durch Auftraggeber)
- Hinweis auf Pflege der Pflanzen durch Auftraggeber Beachtung einer Intensivierung Pflege & Wartung von WDVS
- Detaillierte Hinweise zu Systemen, Pflanzen und Kostenabschätzungen siehe <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/fassadenbegrueung-leitfaden.pdf>

Die entsprechende ABZ Z-21.8-2083 ist unter folgender Adresse abrufbar: https://www.ejot.de/medias/sys_master/wdvsbaz/wdvsbaz/hc9/h9f/8946239897630/EJOT-abz-z-21-8-2083-iso-bar-DE.pdf

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Tabelle 2:

Temperatur	Verarbeitungszeit	sonniges Wetter	schlechte Witterung
- 10 °C	1 h 30'	24 h	48 h
≥ -5 °C	1 h 30'	14 h	28 h
≥ -0 °C	45'	7 h	14 h
≥ + 5 °C	25'	2 h	4 h
≥ + 10 °C	15'	1 h 20'	2 h 40'
≥ + 20 °C	6'	45'	1 h 30'
≥ + 30 °C	4'	25'	50'
≥ + 35 °C	2'	20'	40'
≥ + 40 °C	1,5'	15'	30'

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.